



MOMENTAUFNAHME

- 1.1 Welche Tätigkeit üben Sie überwiegend aus?**
- Arbeit in einer Kirchengemeinde
 - Arbeit in einem Funktionspfarramt
 - Arbeit im Schuldienst
 - Zusatzauftrag
 - andere Tätigkeit
- 1.2 Haben Sie einen Z(usatz)- oder K(ombinations)-Auftrag?**
- ja
 - nein
- 1.3 Arbeiten Sie überwiegend:**
- auf dem Land
 - in einer eher ländlich geprägten Region
 - in einer eher städtisch geprägten Region
 - in der Stadt
- 1.4 Welchen Anstellungsstatus haben Sie?**
- angestellt
 - verbeamtet
 - Ehrenamt
- 1.5 Welchen Gesamt-Umfang hat Ihr Dienstauftrag?**
- vollbeschäftigt (100%)
 - Teilzeit zu _____ %
 - Teildienst zu _____ %
 - zur Zeit beurlaubt (Elternzeit u.s.w.)
 - Ehrenamt
 - Sonstiges (z.B. Sabbatjahr):

- 1.6 Wie ist Ihr Arbeitsrhythmus? Schätzen Sie, wie viele Stunden Sie (im Gemeinde- oder Funktionspfarramt) durchschnittlich pro Woche arbeiten. Wie groß sind die Abweichungen...**
- a) ...zu Spitzenzeiten (Weihnachten, Ostern, Jahresabschluss, Konferenzen, neue Projekte, ...)**
- kaum Abweichungen
 - ca. 5 Stunden mehr
 - ca. 10 Stunden mehr
 - ca. 15 Stunden mehr
 - mehr als 15 Stunden mehr
- b) in eher ruhigeren Zeiten (Schulferien,...)**
- kaum Abweichungen
 - ca. 5 Stunden weniger
 - ca. 10 Stunden weniger
 - ca. 15 Stunden weniger
 - mehr als 15 Stunden weniger
- 1.7 Wie hoch war Ihre Arbeitsbelastung durch Vertretungsdienste oder Vakanzen in den letzten drei Jahren?**
- sehr hoch
 - hoch
 - durchschnittlich
 - gering
 - kaum / gar nicht zu bemerken
- 1.8 Wenn "sehr hoch" oder "hoch", um wie viele Stunden handelt es sich im Schnitt pro Woche?**
- weniger als 5 Stunden
 - weniger als 10 Stunden
 - mehr als 10 Stunden
- 1.9 Sollte es Ihrer Meinung nach für alle Pfarrer/innen (Gemeinde- wie Funktionspfarramt) eine Arbeitszeitregelung geben?**
- ja
 - ja, mit einem Überstundenausgleich
 - nein
- 1.10 Auf einer Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstumfang darf man in einer anderen Erwerbstätigkeit etwas hinzuverdienen. Aber sollten Pfarrer/innen so etwas tun?**
- a) im Gemeindepfarramt**
- ja, unbedingt
 - warum nicht
 - egal
 - eher nicht
 - auf keinen Fall
- b) im Funktionspfarramt**
- ja, unbedingt
 - warum nicht
 - egal
 - eher nicht
 - auf keinen Fall

**2.1 Wo sehen Sie Ihre Stärken und Schwächen im Berufsalltag?
Was gelingt Ihnen:**

	fast immer	meist problemlos	zufrieden stellend	nur unter Anstrengung	nicht so gut	kommt bei mir nicht vor
als Seelsorger/in durch Gespräche hilfreich sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eingreifen, wenn Menschen in Not sind und ihnen durch Fürsprache wirksam helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in persönlichem, aber auch im gesellschaftlichen Bereich klären und vermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stets erkennbar als Vertreter/in der Kirche Stellung beziehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Probleme und Kooperationsmöglichkeiten in der Region aufgreifen und nutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Christentum weitergeben an die nächste Generation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentlich wirksam werden lassen, woran ich mich selbst orientiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamtliche motivieren und zur Zusammenarbeit anregen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
meine hauptamtlichen Mitarbeiter/innen motivieren und zur Zusammenarbeit anregen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eigenes und gemeinschaftliches Leben und Arbeiten vom Glauben geprägt sein lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privatleben und berufliche Verpflichtungen miteinander vereinbaren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2 Wie viel % Ihrer Arbeitszeit wenden Sie für Tätigkeiten auf, die Sie als "Kerntätigkeiten" des Pfarrberufs ansehen?

- weniger als 25%
- mehr als 25%
- mehr als 50 %
- mehr als 75%
- nahezu 100%

2.3 Ständig erreichbar zu sein ist bei Ihrer Tätigkeit...

- wichtig
- ein Aspekt unter anderen
- nicht so wichtig / wird überschätzt

2.4 Bitte kreuzen Sie die 5 Tätigkeitsfelder an, auf die Sie am meisten Arbeitszeit verwenden:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gottesdienst und Predigt <input type="checkbox"/> Seelsorge und Lebensbegleitung <input type="checkbox"/> Kasualien <input type="checkbox"/> Aktivitäten im Gemeindeleben sowie der Region (mit-)entwickeln und fördern <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendarbeit <input type="checkbox"/> Katechese und Schulunterricht <input type="checkbox"/> Seniorenarbeit <input type="checkbox"/> Erwachsenen- und Zielgruppenarbeit <input type="checkbox"/> diakonische Tätigkeit vor Ort (Einsatz für Menschen in Not) <input type="checkbox"/> sozialetisches Engagement in der Öffentlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> theologische Auseinandersetzung mit Zeitfragen im Dialog mit Gläubigen und Gesellschaft <input type="checkbox"/> Pflege des geistlichen Lebens <input type="checkbox"/> Teamleitung <input type="checkbox"/> Mitarbeitermotivation und -führung <input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> Verwaltungstätigkeiten <input type="checkbox"/> Repräsentation von Gemeinde bzw. Arbeitsbereich und Kirche <input type="checkbox"/> Sonstiges: <hr style="width: 100%;"/> |
|--|---|

2.5 Welche der eben genannten Aufgaben sollten Ihrer Meinung nach grundsätzlich Pfarrer/innen ausüben, und welche könnten auch von nichttheologischen Mitarbeiter/innen übernommen werden?

	nur Pfarrer/innen	auch nicht-theologische Mitarbeiter/innen
Gottesdienst und Predigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seelsorge und Lebensbegleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kasualien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivitäten im Gemeindeleben sowie der Region (mit-)entwickeln und fördern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder- und Jugendarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Katechese und Schulunterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erwachsenen- und Zielgruppenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
diakonische Tätigkeit vor Ort (Einsatz für Menschen in Not)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sozialetisches Engagement in der Öffentlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
theologische Auseinandersetzung mit Zeitfragen im Dialog mit Gläubigen und Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege des geistlichen Lebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeitermotivation und -führung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungstätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Repräsentation von Gemeinde bzw. Arbeitsbereich und Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

KONZEPTE

3.1 Welche Vorstellungen vom Pfarrberuf entsprechen Ihrem Ideal und Ihren Wünschen mehr, welche weniger?

Pfarrer/in...

- als Generalist/in
- im Teampfarramt
- als Leitung einer Kirchengemeinde
- als Leitung mehrerer Kirchengemeinden
- im Gesamtverband
- als sozialer Profi
- als religiöser Profi
- als "primus inter pares"
- als Manager/in
- als theologische Leitung der Gemeinde
- als religiöses und moralisches Vorbild

	voll und ganz	im großen und ganzen	teilweise	weniger	gar nicht
als Generalist/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Teampfarramt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als Leitung einer Kirchengemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als Leitung mehrerer Kirchengemeinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Gesamtverband	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als sozialer Profi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als religiöser Profi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als "primus inter pares"	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als Manager/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als theologische Leitung der Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als religiöses und moralisches Vorbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.2 Man kann den Pfarrberuf unterschiedlich verstehen. Welcher Aussage stimmen Sie am ehesten zu? Als Pfarrer/in bin ich...

- Teil der Gesellschaft
- Vertreter/in der Kirche
- Privatperson mit verantwortungsvollem Amt

4.1 Wie weit stimmen Sie folgenden Leitbildansätzen zu?

- Diskussionspapier "Das Amt der Pfarrers und der Pfarrer/in in der modernen Gesellschaft" der Theologischen Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Leitbild "Pfarrer/innen und Pfarrer in der Gemeinde" des Verbandes der Vereine Evangelischer Pfarrer/innen und Pfarrer in Deutschland e.V.

	voll und ganz	im großen und ganzen	teilweise	weniger	gar nicht	kenne ich nicht (genügend)
Diskussionspapier "Das Amt der Pfarrers und der Pfarrer/in in der modernen Gesellschaft" der Theologischen Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitbild "Pfarrer/innen und Pfarrer in der Gemeinde" des Verbandes der Vereine Evangelischer Pfarrer/innen und Pfarrer in Deutschland e.V.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.2 Wenn Sie folgende Schlagwörter lesen - welche der beiden Alternativen erscheint Ihnen jeweils wichtiger für den Pfarrberuf in der heutigen Zeit?

- | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------|--------------------------|
| Vollzeittätigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wahl des Stellenumfangs | <input type="checkbox"/> |
| christliche Orientierung vermitteln | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | auf den Gesprächspartner eingehen | <input type="checkbox"/> |
| auf Zielgruppen konzentrieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gemeindezusammenhang stärken | <input type="checkbox"/> |
| gemeindliches Glaubensleben pflegen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | gesellschaftliche Wirksamkeit pflegen | <input type="checkbox"/> |
| Lebensaufgabe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Job | <input type="checkbox"/> |
| Amt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Profession | <input type="checkbox"/> |
| persönliche Befähigung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ordination | <input type="checkbox"/> |
| Engagement provozieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Glauben vermitteln | <input type="checkbox"/> |
| Kirche repräsentieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | persönlich glaubwürdig sein | <input type="checkbox"/> |
| Präsenz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Residenz | <input type="checkbox"/> |
| Neue Medien als Arbeitshilfe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Neue Medien als Arbeitsnotwendigkeit | <input type="checkbox"/> |
| Erfordernis funktionaler Spezialisierung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Universalität des Amtes wahren | <input type="checkbox"/> |
| Berufung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beruf | <input type="checkbox"/> |



4.3 Folgende Zielvorstellungen (oder entsprechende Forderungen) finden sich in Leitvorstellungen des Pfarrberufs. Welche halten Sie für besonders wichtig, welche für eher unwichtig?

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Pfarrer/innen fördern das Gemeindeleben, indem sie Ehrenamtliche ermutigen und anerkennen sowie deren Eigeninitiativen koordinieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrer/innen setzen Impulse innerhalb der Zusammenarbeit der Hauptamtlichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrer/innen entwickeln die Gemeindearbeit in Kontext regionaler Schwerpunktsetzung und Zusammenarbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor dem Hintergrund ihres Privatlebens strukturieren Pfarrer/innen klar ihre Dienstverpflichtungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Förderung geistlichen Lebens bei sich und anderen festigen Pfarrer/innen das Fundament ihrer Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufmerksam, kritisch und solidarisch orientieren Pfarrer/innen in persönlichen und gesellschaftlichen Konfliktsituationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrer/innen sind kompetente und verständnisvolle Seelsorgerinnen und Seelsorger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrer/innen vermitteln religionspädagogisch kompetent Inhalte und Werte christlicher Tradition.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In diakonischer Tradition helfen Pfarrer/innen Menschen in Notsituationen und setzen sich für ihre Belange ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrer/innen sind kompetente Gesprächspartner und stellen Beziehungen her zwischen der biblisch-christlichen Tradition und der gegenwärtigen Kultur- und Lebenswelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrer/innen müssen bereit sein, in einer Grundsolidarität zur Kirche zu stehen, die auch in Konflikten als kritische Solidarität erkennbar bleibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.1 Das Pfarrhaus hat in den Augen von Gemeindegliedern und Pfarrer/innen unterschiedliche Bedeutungen. Was ist das Pfarrhaus für Sie?

Wählen Sie maximal 5 Punkte aus.

- Treffpunkt für Gemeindegruppen
- Anlaufstelle für Ratsuchende
- symbolisches Zentrum der Kirchengemeinde
- privater Rückzugsort
- meine Wohnung
- Dienst- und Amtssitz
- soziales Modell
- Kommunikationsmittelpunkt
- Ort von Verwaltungstätigkeit
- wie ein Taubenschlag
- Copyshop und Servicestation
- Telefonzentrale
- Leben auf dem Präsentierteller
- Ort meines Glücks und meines Scheiterns

5.2 Sollte es Ihrer Meinung nach möglich sein, dass der/die Gemeindepfarrer/in in einer anderen Wohnung wohnen kann?

- ja, in einer anderen Wohnung im Gemeindebezirk
- ja, in einem anderen entfernteren Stadtteil
- ja, in einer anderen Stadt / Dorf
- nein

5.3 Nennen Sie die drei wichtigsten Faktoren: Die Residenzpflicht ist leichter tragbar, wenn...

- im Pfarrhaus Wohn- und Arbeitsbereich deutlich getrennt sind.
- die finanzielle Belastung durch die Dienstwohnung bei Residenzpflicht an ortsübliche Mieten angepasst ist.
- für ein großes Pfarrhaus die Aufwendungen reduziert werden.
- die Kirche geldwerte Nachteile ausgleicht.
- die Instandhaltung des Hauses geregelt ist.
- das Haus einen angemessenen großen Arbeitsbereich hat.
- ökologische Standards erfüllt sind.
- Ausstattungsstandards erfüllt sind.

5.4 Über welche Arbeitshilfen verfügen Sie?

- Schreibkraft oder Pfarramtssekretärin
- Gemeindebüro
- Amtszimmer mit Bürofunktion
- zweites Amtszimmer bei Stellenteilung
- Computer
- Kopierer
- Fax
- Anrufbeantworter
- Internetanschluss
- Aktenablage (mit Archiv)

5.5 Welche der genannten Arbeitsmittel müssen oder müssten Sie selbst bezahlen?

- Schreibkraft oder Pfarramtssekretärin
- Gemeindebüro
- Amtszimmer mit Bürofunktion
- zweites Amtszimmer bei Stellenteilung
- Computer
- Kopierer
- Fax
- Anrufbeantworter
- Internetanschluss
- Aktenablage (mit Archiv)

5.6 Was würde die Arbeitssituation im Pfarramt am wirksamsten verbessern? (Bitte nur 3 Punkte ankreuzen)

- Sicherung einer einheitlichen Büro-Minimalausstattung
- Zahlung notwendiger Arbeitsmittel durch die Gemeinde
- Zahlung notwendiger Arbeitsmittel durch die Landeskirche
- Internetanschluss
- Intranetanschluss (kircheninternes Netz)
- eine Schreibkraft bzw. ausreichende Schreibkraftstunden

KOMPETENZEN

6.1 Welche der folgenden Kompetenzen sollten in Zukunft bei der Ausbildung für den Pfarrberuf (Studium, Vikariat, FEA) noch stärker gefördert werden?

- seelsorgerliche Kompetenz
- Sensibilität für soziale Situationen
- Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick
- Lernorientierung und Offenheit für Neues
- pädagogisches Geschick
- Diskursfähigkeit, reflektierte eigene Meinung
- Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen
- Fähigkeit zur Traditionsvermittlung
- Leitungsgeschick
- Teamfähigkeit, Motivationsfähigkeit
- gesundes Selbstvertrauen und reflektiertes Selbstverständnis
- klare Vorstellungen, kritische Solidarität
- Organisationsfähigkeiten
- Kenntnisse in Öffentlichkeitsarbeit
- reflektiertes Glaubensleben
- liturgische Kompetenz
- dialogische Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen
- missionarische Kompetenz

6.2 Nehmen wir an, eines Ihrer Kinder erwägt Theologie mit dem Ziel Pfarrberuf zu studieren und fragt Sie um Rat. Ich würde...

- sicher zuraten
- eher zuraten
- weder zu- noch abraten
- eher abraten
- sicher abraten

7.1 Wie zufrieden sind Sie mit Ihren Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten?

- vollkommen zufrieden
- sehr zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- unzufrieden

7.2 Welchen Zweck verbinden Sie mit Fort- und Weiterbildungen in Ihrem Beruf?

- Aufstiegschancen
- berufliche Kompetenzerweiterung
- persönliche Weiterbildung

7.3 Wie viele Tage haben Sie in den letzten drei Jahren schätzungsweise zur Fort- und Weiterbildung verwendet?

- weniger als 3 Tage pro Kalenderjahr
- weniger als 5 Tage pro Kalenderjahr
- weniger als 10 Tage pro Kalenderjahr
- mehr als 10 Tage pro Kalenderjahr
- mehr als 3 Wochen pro Kalenderjahr

7.4 Wie sollten folgende Hauptthemenfelder in der Fortbildung in der EKKW gewichtet werden?

„+“ = höher; „0“ = gleich; „-“ = niedriger

+ 0 -

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zielgruppenarbeit |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | liturgische Gottesdienstgestaltung |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | thematische Gottesdienstvorbereitung |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Seelsorge |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geistliches Leben (Einkehr, Gebetszeiten, Meditation) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geistiges Leben (Philosophie, Literatur, Kunst...) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Begleitung von Pfarrerinnen und Pfarrern / biographische Themen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | theologisch-systematische Fragen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Religionspädagogik |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Arbeitsorga, Kommunikation, Führung |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Öffentlichkeits- und Medienarbeit |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kirche und Gesellschaft - aktuelle politische und soziale Fragestellungen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Interreligiöse Themen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Mitarbeiterbetreuung, Prädikant/innenkurse etc. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kirchenkreisarbeit |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Arbeit an exempl. Einzelprojekten |

7.5 Welche Angebote für Ihre berufliche Fort- und Weiterbildung sollte es außerdem noch geben?

8.1 Zur Unterstützung meiner Arbeit wäre/n mir...

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	eher unwichtig	unwichtig
berufsbegleitende Zeitmanagementkurse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
regelmäßige Rückmeldung über die eigene Arbeit durch Dritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
regelmäßige Zielsetzungsgespräche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verminderung des Verwaltungsaufwands	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennzahlen für Erfolg / Misserfolg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von Teamwork	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einführung des Intranets (kircheninternes Netz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
supervisorische Einzelbegleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterbrechung der Routine durch Reflexionszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begleitung in der Gruppe (Balint-Gruppe oder Ähnliches)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.2 Was sind Erfolgskriterien für Ihre Arbeit? (Mehrfachnennungen möglich)

- eigene Zufriedenheit
- Rückmeldung der Teilnehmer/innen
- Bekanntheit der Angebote (auch über die Kerngemeinde hinaus)
- Zuspruch von Kirchenfernern
- Besucherzahl der Angebote
- Zahl der Neuzugänge beim jeweiligen Angebot
- Resonanz von außerhalb der Gemeinde / Kirche (Medien etc.)
- Bestätigung durch persönliches Umfeld
- Zahl der Angebote
- Arbeitsaufwand in Stunden
- Zahl der ehrenamtlichen Helfer/innen
- eigener Vergleich mit Kolleg/innen
- Vergleich mit Kolleg/innen durch Dritte
- eigene Professionalitätseinschätzung
- messbarer ökonomischer Erfolg
- _____

8.3 Halten Sie ein Personalführungsgespräch für:

- notwendig?
- hilfreich?
- akzeptabel?
- unnötig?
- falsch?

8.4 Wer könnte am ehesten ein solches Gespräch führen?

- Dekan/in
- Propst/Pröpstin
- Mitglied des Kirchenvorstandes
- LKA-Beauftragte/r
- interne/r Supervisor/in (Pastoralkolleg)
- andere/r (Fach-)Experte/in aus einem nichtkirchlichen Bereich

8.5 Was sollte dabei angesprochen werden? (Mehrfachnennungen möglich!)

- eigene Zufriedenheit
- Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindevorstand / den Mitarbeiter/innen
- Zusammenarbeit mit Kollegen
- Möglichkeiten des Einsatzes eigener Fähigkeiten
- individuelle Fortbildungsmöglichkeiten
- Berufsperspektiven
- Zielvereinbarungen
- Erfolgskriterien für die eigene Arbeit
- Zeitmanagementaspekte
- _____

9.2 Was würde Ihre berufliche Entwicklung optimal fördern? (Mehrfachnennungen möglich)

- Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung
- Möglichkeiten zur Spezialisierung
- Möglichkeiten zum Einsatz erworbener Fähigkeiten
- Möglichkeit zur Aufstockung des Dienstauftrages
- höheres Einkommen
- Aufstiegsmöglichkeiten
- bessere Büroausstattung
- bessere Wohnmöglichkeiten und -qualität
- mehr Abwechslung
- mehr Gestaltungsspielraum
- mehr Verantwortung
- strukturierte Stellenplanung für Pfarrehepaare
- _____

9.1 Wie bewerten Sie die Chancen, eine andere attraktive Stelle innerhalb der EKKW zu finden?

- sehr gut
- gut
- zufriedenstellend
- eher schlecht
- schlecht
- kein Thema
- ich suche bereits außerhalb nach Alternativen

KONTEXTE

10.1 Wie schätzen Sie die Qualität ihrer Zusammenarbeit mit folgenden Instanzen ein?

	sehr gut	gut	zufriedenstellend	eher schlecht	schlecht
Kirchenleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dekane/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pröpste/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landeskirchenamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rentamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrerrinnen- und Pfarrerausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrkonvent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landessynode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreissynode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchenvorstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.2 Die Kirche und ihre Leitungsorgane werden gelegentlich öffentlich kritisiert. Darf sich ein/e Pfarrer/in an einer solchen Kritik beteiligen? Mit welcher der folgenden Auffassungen stimmen Sie am ehesten überein?

- Ja ("Lasset die Geister aufeinander prasseln.")
- Eher ja, öffentliche Diskussion fördert das kirchliche Leben.
- Vielleicht/Weiß nicht/Kommt darauf an
- Interne Klärung und Abstimmung vermeiden überflüssige Irritationen.
- Nein. Das schadet in jedem Fall der Kirche.

10.3 Wie beurteilen Sie das Image der EKKW? Halten Sie es für:

- sehr gut
- gut
- zufriedenstellend
- eher schlecht
- schlecht
- Die EKKW hat nicht wirklich ein Image

10.4 Durch welche Maßnahme könnte das Image am effektivsten gestärkt werden?

10.8 Wie gut fühlen Sie sich in Ihrem Berufsalltag durch folgende Instanzen unterstützt?

	sehr gut	gut	zufriedenstellend	eher schlecht	schlecht
Kirchenleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dekane/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pröpste/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landeskirchenamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rentamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrerinnen- und Pfarrerausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrkonvent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfarrverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landessynode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreissynode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchenvorstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10.5 Kirchliche Reformprojekte stimmen mich in der Regel...

(bitte nur einen Punkt ankreuzen)

- tatendurstig
- erwartungsfroh
- neugierig
- gleichgültig
- verwirrt
- besorgt
- ärgerlich
- resignativ

10.6 Kirchliche Reformen bewirken...

- mehr Entscheidungsfreiheit
- Verteilungskämpfe
- mehr Gremienarbeit
- Entlastungen
- mehr Gestaltungsfreiheit
- zusätzliche Arbeitsbelastung
- Zukunftsfähigkeit
- Sicherung der Pensionen

10.7 Welches sind die wichtigsten Kompetenzen, die eine Führungskraft innerhalb der Kirche besitzen muss? (Mehrfachnennungen möglich)

- Integrität
- Zuverlässigkeit
- Souveränität
- Ausstrahlung / Charisma
- Durchsetzungsvermögen
- Controlling-Fähigkeiten
- Fachkompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Motivation schaffen
- Selbstwahrnehmung und Selbstdistanz



10.9 Wie zufrieden sind Sie zur Zeit insgesamt gesehen mit der Vertretung Ihrer Interessen?

- vollkommen zufrieden
- sehr zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- unzufrieden

10.10 Für welche Verbesserungen Ihrer Arbeitssituation sollte sich der Pfarrerinnen- und Pfarrerausschuss besonders einsetzen? (Ggf. Beiblatt!)

11.1 Wie stark können Sie als Pfarrer/in auf die Gesellschaft einwirken?

- sehr stark
- stark
- durchaus merklich
- eher schwach
- kaum merklich

11.2 Welcher der folgenden Instanzen fühlen Sie sich mehr und welcher weniger verpflichtet?

	mehr verpflichtet	weniger verpflichtet	gar nicht verpflichtet
der EKD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der EKKW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
meiner Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Kommune	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Staat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
meinem Glauben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Evangelium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Ordinationsversprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
meinem Gewissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.3 Welche der folgenden Vorstellungen von ihrem Beruf samt den damit verbundenen Anforderungen beeinflussen Sie bei der Berufsausübung?

	sehr stark	stark	durchaus merklich	weniger	kaum merklich
Leitbilder wie das der Pfarrervereine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erwartungen der eigenen Gemeinde bzw. des Arbeitsumfeldes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
professionelle Standards (wie die der Richter, Ärzte...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitbilder wie das Amtspapier der Theologischen Kammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erwartungen von Interessenverbänden (Arbeitgeber, -nehmer, Wohlfahrtsverbände, Parteien...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitbilder, wie man sie dem Evangelium entnehmen kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gesellschaftliche Erwartungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bekenntnisse der Reformation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ordinationsversprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ZUM SCHLUSS

12.1 Geschlecht

- männlich
- weiblich

12.2 Wie alt sind Sie?

- unter 30 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 59 Jahre
- 60 Jahre und älter

12.3 Welchen Familienstand haben Sie zur Zeit?

- ledig
- zusammenlebend
- verheiratet
- geschieden / getrennt lebend
- verwitwet

12.4 Haben Sie Kinder?

- ja, im Haushalt lebend
- ja, außer Haus lebend
- ja, im Haus und außer Haus lebend
- nein

12.5 Wie viele Personen, Sie selbst mitgezählt, leben ständig in Ihrem Haushalt?

- nur ich selbst
- 2 Personen
- 3 Personen
- 4 Personen
- 5 Personen
- > 5 Personen

12.6 Ist der/die im Haushalt lebende Partner/in berufstätig?

- ja, unregelmäßig
- ja, teilzeitbeschäftigt
- ja, vollzeitbeschäftigt
- nein

12.7 Wohnen Sie in einem / einer:

- Pfarrhaus / Dienstwohnung?
- Wohnung mit kirchlichem Vermieter?
- Wohnung mit privatem Vermieter?
- eigenen Wohnung / eigenen Haus?

13.1 Geben Sie bitte die Anzahl der Dienstjahre seit Ihrer Ordination an:

- bis 5 Jahre
- bis 10 Jahre
- bis 20 Jahre
- über 20 Jahre

13.2 Davon beurlaubt: _____ Jahre

13.3 Nur, wenn zur Zeit nicht beurlaubt:

Ich bin _____ Jahre in meiner derzeitigen Stelle tätig?

13.4 Wie viele Stellen haben Sie seit Dienstantritt (Ordination) bekleidet?

- 1 Stelle
- 2-3 Stellen
- 4-5 Stellen
- mehr als 5 Stellen

13.5 Haben Sie außer dem Theologiestudium eine andere Berufsausbildung abgeschlossen?

- nein
- ja, nämlich: _____

14.1 Wie zufrieden sind Sie zur Zeit insgesamt gesehen mit Ihrem Beruf als Pfarrer/in?

- vollk. zufrieden
- sehr zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- unzufrieden

14.2 Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?

- vollk. zufrieden
- sehr zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- unzufrieden

14.3 Wie zufrieden sind Sie zur Zeit mit dem Image Ihres Berufes?

- vollk. zufrieden
- sehr zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- unzufrieden

14.4 Wie zufrieden sind Sie zur Zeit mit dem Image Ihrer Kirche?

- vollk. zufrieden
- sehr zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- unzufrieden

15.1 Wie bewerten Sie die vorliegende Befragung?

- sehr gut
- gut
- zufriedenstellend
- eher schlecht
- schlecht

15.2 Welche Fragen haben Sie in dieser Befragung vermisst? (Ggf. Beiblatt!)

Fragebogen-Code: